

# Grand Island Anzeiger und Herald.

Jahrgang 19.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 10. März 1899.

Nummer 27.

## Wochenübersicht.

### Ausland.

#### Deutschland.

Der amerikanische Botschafter Andrew D. White hat sich dem Correspondenten der Associated Press gegenüber folgendermaßen geäußert:

„Seit einiger Zeit hat sich von Seiten der deutschen Regierung die Neigung gezeigt den amerikanischen Handelsinteressen gegenüber sich recht vorwiegend zu zeigen. Was die amerikanischen Versicherungs-Gesellschaften, denen verboten war, in Preußen Geschäfte zu thun, anbetrifft, hat die Regierung sich bereit erklärt, den Fall wieder aufzunehmen und, was die Gesellschaften lange gewünscht haben, Vertreter Preußens nach New York zu schicken, um die Geschäftsverhältnisse der amerikanischen Versicherungs-Gesellschaften zu untersuchen. Ob diese in Preußen wieder zugelassen werden oder nicht, hängt von dem Bericht dieser Sachverständigen ab.“

Die Fleischschauvorlage weist eine Anzahl Bestimmungen auf, die den amerikanischen Interessen günstig sind, und zeigt guten Willen für die Vereinigten Staaten. Die Zugeständnisse bezüglich der Einfuhr von Orangen, Rosinen und getrocknetem Obst, sowie der Gestaltung der Versendung von Obst durch Deutschland unter Zollverschluss ohne Inspektion, sind ebenfalls von großem Wert und für die Beseitigung der übrigen Differenzen ist gleichfalls gute Aussicht vorhanden.

Die Deutschen, so Herr White fort, behaupten, es sei jetzt an den Amerikanern, Zugeständnisse zu machen, wie etwa die Aufhebung der Tonnengebühren für deutsche Schiffe, die unter der Verwaltung des Präsidenten aufgelegt und seitdem auf Grund einer falschen Auffassung beibehalten wurden. Es sind noch viele andere Anzeichen dafür vorhanden, daß die Deutschen die größten Erleichterungen für den Handel mit Amerika wünschen; ein Beispiel hiervon ist der besonders günstige Bericht der Hamburger Handelskammer über den Handel mit Amerika. Alles dieses scheint anzudeuten, daß in bemerkenswertem Grade die Neigung besteht, amerikanischen Produkten eine günstige Behandlung zu Theil werden zu lassen, und wird ohne Zweifel eine merkliche Wirkung auf die Handelsbeziehungen zwischen beiden Nationen haben.“

Die „Post“ bepricht die Zunahme der Einfuhr amerikanischer Felle und giebt der Regierung den Rath, an Stelle des jetzigen Zolls von 10 oder 20 Mark per Stück einen Werthzoll von mindestens 10 Prozent von allen einzuführenden Völkern zu erheben. Die betreffende Zeitung behauptet, daß nicht nur 6019 direct importirt worden sind, sondern viele über Belgien und Holland eingeführt wurden, wodurch die Interessen der Landwirthschaft geschädigt würden.

Auf Befehl des Kaisers soll der Thiergarten, der Kroneigentum ist, obgleich er der Hauptpark Berlins ist, modernisirt werden. Etwa 30,000 Bäume sollen gefällt, dafür Ziersträucher, neue Wege, Spielplätze für Kinder-Plätze und andere Neuerungen angelegt werden.

Es scheint sehr wahrscheinlich, daß der Ackerbauminister, Herr von Hammerstein-Vorsen, sich gezwungen sehen wird, zu resigniren, da die Fleischschau-Vorlage die Mißbilligung der Agrarier findet.

Wie es heißt, wird der Statthalter der Reichslande, Fürst Hohenlohe-Schillingen, in nächster Zeit resigniren und entweder seinen Sohn Ernst oder Prinz Adolph von Schaumburg-Weppen, der Schwager des Kaisers, sein Nachfolger werden.

Der Dampfer „Almida“ von Hamburg, der Mitte Dezember nach New York abgegangen war, hat seit der Zeit nichts wieder von sich hören lassen, und es wird befürchtet, daß er verloren gegangen ist. Seine Hauptladung bestand aus 2000 Tonnen Zucker.

Die Presse hat in letzter Woche der Besprechung der Samoa-Frage wieder viel Raum gegeben. Die Post hat eine Anzahl Briefe von Deutschen in Samoa gebracht, welche die Vorgänge ganz anders darstellen wie die englischen und amerikanischen Zeitungen sie geschildert haben. Viele Zeitungen schlagen eine Theilung der Inseln unter die drei theilnehmenden Mächte vor, die Organe der Colonialpartei opponiren dem jedoch, weil dadurch die Aussicht der Angliederung der ganzen Gruppe an Deutschland vernichtet würde.

Der Correspondent der Associated Press hat aus guter Quelle erfahren, daß die in aller Eile geführten Verhandlungen auf der Annahme lauten, daß in der Vertretung der drei Mächte

in Asien ein vollständiger Personenwechsel stattfinden soll. Es sollen sowohl Oberichter Chambers und der amerikanische Consul Osborne, wie der britische Consul Morse, der deutsche Consul Rose und der Präsident des Municipal-rathes Dr. Rassel abberufen und durch andere Beamte ersetzt werden. Die deutschen Behörden versuchen nicht in Abrede zu stellen, daß ein solches Arrangement beabsichtigt wird, bleiben aber dabei, daß Dr. Rassel und Dr. Rose correct gehandelt haben und daß man schon lange deren Abberufung auf ihren eigenen Wunsch beabsichtigt habe. Einige deutsche Zeitungen behaupten, daß ein Nachgeben in dieser Angelegenheit, ohne ähnliche Concessionen von der anderen Seite, das Prestige Deutschlands schwer schädigen würde.

Die Vergewaltigung Finlands durch Rußland wird hier in politischen Kreisen scharf getadelt und selbst die Kreuz-Ztg. verdammt dieselbe scharf.

Der Reichstag hat letzten Samstag mit großer Majorität die Bill angenommen, welche die Schaffung einer besonderen bayrischen Abtheilung an den obersten Militärgerichtshof in Berlin bestimmt. Die Vorlage war eine Folge der Abmachung, die Kaiser Wilhelm persönlich mit dem Prinz-Regenten getroffen hatte, als er auf seiner Rückreise aus Palästina mit ihm in München zusammentraf. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe erklärte, die verbündeten Regierungen wären überein gekommen, daß keine weiteren Änderungen der Bill ohne ein neues Abkommen mit Bayern vorgenommen werden sollten. Der bayrische Bevollmächtigte beim Bundesrath, Graf Verchenfeld, sagte, Bayern halte an der Auffassung fest, daß es gewisse Reserverechte besitze, die durch die Bill geschmälert würden, und fügte hinzu, die Erklärung des Fürsten Hohenlohe biete die von Bayern gewünschte Garantie.

Der Kaiser hat den Prinzen Heinrich von Preußen als Nachfolger des Admirals von Diederichs zum Befehlshaber des deutschen Geschwaders in chinesischen Gewässern ernannt. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ äußern sich über die Wichtigkeit dieser Ernennung wie folgt: Da Prinz Heinrich ein Schwager des russischen Kaisers und ein Enkel der Königin Victoria ist, so wird seine Ernennung dazu beitragen, eine Schlichtung der ostasiatischen Streitfragen zu Stande zu bringen. Wir hoffen, daß die Ränke der englisch-amerikanischen Presse gegen Admiral von Diederichs in Gegenwart eines Prinzen, der sich einer so großen Beliebtheit, besonders bei der britischen Flotte erfreut, aufhören werden.

#### Großbritannien.

Die Grippe tritt jetzt in London epidemisch auf, und in der vergangenen Woche sind im Ganzen 113 Personen daran gestorben. Das Wetter ist jetzt klar und kalt.

Der amerikanische Botschafter Joseph H. Choate befindet sich noch in Claridge's Hotel, und sucht eine Wohnung. Er hat eine Einladung zum Jahresbanquet der Handelskammer am 15. März, angenommen.

Die Vorbereitungen zur Abreise der Königin Victoria nach der Riviera am nächsten Donnerstag, (gestern) sind jetzt beendet. Sie wird über Boulogne zur See, statt über Cherbourg nach dem südlichen Frankreich reisen.

Die Nacht der Königin wird von acht der schnellsten Torpedojäger der Flotte, von denen fünf dreißig Knoten die Stunde zurücklegen, geleitet werden. Früher wurden Kreuzer für diesen Dienst benutzt, und die Benutzung der Torpedojäger soll, wie von einigen Blättern angedeutet wird, dem Gesandnis der französischen Zeitungen über ihre unterseeischen Torpedoboote einen kleinen Dämpfer aussetzen.

Ueber die standalösen und rohen Angriffe, die von einigen französischen Zeitungen in dieser Woche auf die Königin Victoria gemacht wurden, herrscht in England große Erbitterung.

#### Frankreich.

In Toulon sind am Sonntag 50,000 Kilogramm schwarzes Pulver explodirt. Die Stelle, wo das Magazin gestanden war, die ganze Gegend sieht aus, als ob ein vulkanischer Ausbruch stattgefunden hätte. Auf einem Halbkreis von 2 Meilen ist das ganze Land fast ganz kahl gefegt, Häuser sind zerstört, Bäume entwurzelt, Felder verwüßt und mit Steinen und schwarzem Staub bedeckt. Viele dieser Steine sind sehr groß. Ein Stein, im Gewicht von 50 Kilogramm, ist in der Vorstadt Pone de Las niedergefallen.

Eine große Anzahl Soldaten ist jetzt mit der Durchsuchung der Trümmer beschäftigt, aber die Arbeit ist äußerst schwierig. Es ist unmöglich, die Zahl

der Umgekommenen genau festzustellen, doch nimmt man an, daß nicht weniger als 100 Personen verletzt worden sind.

#### Rußland.

Graf Eugen Schich schreibt aus St. Petersburg daß die Nachricht von der ernstlichen Erkrankung des Zaren völlig auf Unwahrscheinlichkeit beruht. Er schreibt: „Ich hatte am vergangenen Donnerstag im Winterpalast eine Audienz beim Kaiser, die über eine Stunde dauerte. Der Zar befand sich in ausgezeichnetem Stimmung und augenscheinlich auch in bester Gesundheit. Er sprach eingehend über wissenschaftliche und politische Fragen, und legte dafür das größte Interesse an den Tag.“

#### Belgien.

Königin Marie Henriette, die an Lungenerkrankung erkrankt war, hatte am Sonntag Mittag einen ernstlichen Rückfall. Die Ärzte wollten den ganzen Nachmittag an ihrem Bette und heute Abend wurde die Königin mit den Sacramenten versehen. Zu jener Stunde schien keine Hoffnung auf Genesung mehr vorhanden zu sein, aber nach einem später ausgegebenen Bulletin ist eine leichte Wendung zum Besseren eingetreten. Alle Mitglieder der Familie sind nach Brüssel begeben worden.

#### China.

Einer in Berlin eingetroffenen Cabeldepesche zufolge ist ein neuer Chinesen-Aufstand in den Districten um das, an Deutschland verpackte Kiau-Tschau herum ausgebrochen und sind im District Tan-Tsching-Chien 20 christliche Anstalten zerstört und 4 Christen getödtet worden. Der Staatssekretär des deutschen auswärtigen Amtes, Herr von Bülow hat durch den deutschen Gesandten in Peking, Frhrn. v. Heyting, eine neue Warnung an die chinesische Regierung ergehen lassen.

#### Spanien.

Die Mitglieder des neuen Cabinetes haben am Samstag den Amtseid abgelegt. Die Portefeuilles sind vertheilt, wie folgt: Silvela, Premier und Aeußerer. Dato, Innerer. Marquis Villa Verde, Finanzen. Duran, Justiz. Gen. Polavieja, Krieg. Marquis Fidal, öffentliche Angelegenheiten und Colonien. Admiral Camara, Marine.

#### Philippinen.

Admiral George Dewey hat letzten Samstag am Bord der „Olympia“ seine Flagge als Admiral aufgeschlagen, die von den Geschützen der Forts, von den auswärtigen Kriegsschiffen, vom britischen Kreuzer „Narcissus“, dem deutschen Kreuzer „Kaiserin Augusta“, und den im Hafen liegenden amerikanischen Schiffen salutirt wurde.

### Inland.

Der amtliche Ausweis der National-abgeordneten Joseph G. Cannon von Illinois, Vorsitzers des Bewilligungscomites des Hauses, in welchem die Bewilligungen des 55. Kongresses, der sich am vergangenen Samstag Mittag vertagten zusammengestellt werden, zeigt eine Gesamtbewilligung von gesammten Kongress von \$1,566,890,016 und für die soeben zu Ende gegangene Sitzung eine Gesamtbewilligung von \$673,658,400 mit der Ermächtigung für Kontrakte, die künftigen Bewilligungen unterworfen sind zum Betrage von \$70,000,000. Der Bericht schließt mit folgender Mahnung: Diese erhöhten Bewilligungen sind draufgegangen für französische Spolationsansprüche, öffentliche Gebäude, Flüsse, Häfen, Vommangeseh-Ansprüche und hunderte von anderen Projekten, von denen einige verdienstlich, viele aber nicht zur Anerkennung durch die Nationalregierung berechtigt sind. In fast jedem Zweige des Civildienstes der Regierung hat eine Zunahme der Bewilligungen stattgefunden. Es ist hohe Zeit, den Maßstab nationaler Ausgaben zu reformiren. Der leichtsinnige Unbedacht des letzten Kongresses wird wenigstens dazu dienen, das Volk aufzurütteln und es zu veranlassen, Vertreter nach der nationalen Hauptstadt zu schicken, welche die durch übermäßige Bewilligungen aufgelegten Lasten verringern werden.

In Erwiderung auf eine Anfrage des Secretärs Alger, über die Zahl der von den Insurgenten gemachten amerikanischen Gefangenen, ist in Washington folgende Depesche des Generals Pitts eingelaufen: „Die Insurgenten haben keinen einzigen Kriegsgefangenen gemacht. Sie halten drei Soldaten fest,



Was macht Ihr Husten?

Der Hustensyrup der aus unserem Geschäftsply während einer Saison geht, könnte einen guten Fluß machen. Das ist ein Beweis seiner Beliebtheit. Und daß es effektiv in der Heilung des halbschmerzhaften Hustens oder in der Verhinderung einer Erkältung ist, steht zweifelslos fest. Tausende geheilter Leidender können dies bezeugen. Laßt Euch nicht von der Grippe oder einer Erkältung den ganzen Winter hinhalten. Gebraucht eine Flasche unseres verbesserten Hustensyrups. Wir führen ein Lager reiner, frischer Drogen und ein durchaus fähiges Rezept-Präparations-Departement.

### Dr. Hayden's Apotheke,

H. A. Baumann, Geschäftsführer. Grand Island, - Nebraska.

die sich im Januar ohne Erlaubniß in der Nähe von Cavite und Calooacan zu ihnen begaben, deren ich mich annehme und die ich mit Geld versorge. Ich habe seit dem 4. Februar über 1500 Insurgenten zu Gefangenen gemacht. Die nachtheiligen Berichte, die nach den Verstaaten gelangen, werden meistens in Hongkong fabrizirt. Die hiesigen Truppen befinden sich in ausgezeichnete Verfassung.“

Der Contreadmiral Schley hat vom Präsidenten den Befehl erhalten, die Leiche des am vergangenen Freitag in Washington plötzlich verstorbenen Lord Herschell, der der amerikanischen-canadischen Commission angehörte, nach England zu geleiten. Dies ist von der Regierung nicht amtlich mitgetheilt worden, aber man weiß, daß der Kreuzer „Brooklyn“ die Leiche des Lord Herschell nach England bringen soll, und daß das Schiff den Befehl erhalten hat, sich von Havana nach Hampton Roads zu begeben, und auf die Fahrt vorzubereiten. Nach der Ueberbringung der Leiche nach England wird Admiral Schley, wie es heißt, den Befehl über das europäische Geschwader übernehmen. Das Geschwader wird in diesem Monat gebildet werden, und man glaubt, daß der „Brooklyn“ rechtzeitig von England zurückkehren wird, um am Ende des Monats an die Spitze der Flotte gestellt zu werden.

Die Polizeibehörde von St. Louis hat beschlossen, das Gesetz zur Schließung der Wirtschaften an Sonntagen durchzuführen. Die Capitane in den verschiedenen Bezirken haben vom Polizeichef Campbell die Anweisung erhalten, darauf zu sehen, daß am nächsten, oder irgend einem andern folgenden Sonntag, keine geistlichen Getränke verkauft werden. Wie es heißt, wollen sich die Wirthe entschieden dagegen wehren, und über die Verfassungsmäßigkeit des Newberysgesetzes, unter welchem der Befehl gegeben wurde, wird wahrscheinlich im Gericht entschieden werden.

Auf der Landstraße zwischen Mayfield und Mountain View unweit San Jose, Cal., sind die in der Dunkelheit in entgegengesetzter Richtung fahrender Zweiradfahrer Dave Aratio und Dan Murphy gegen einander gerannt. Aratio blieb auf der Stelle todt, und Murphy trug schwere Verletzungen davon, darunter den Bruch der sämtlichen Finger der linken Hand.

### Bermirkte Erben.

Die nachfolgend aufgeführten Personen oder deren Erben oder Verwandten wollen sich direkt an Herman Markworth, Rechtsanwalt und Notar, 532 und 534 Vine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Ausschluß geben kann. Herman Markworth bejorgt die Einziehung von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und richtlichen Documente. Herr Markworth ist durch seinen vierzigjährigen persönlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten u. a. Bantzen, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrenste und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftsachen anerkannt, und nur sie befähigt ihn diese gerichtlichen Anforderungen verminderter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Plätzen America's zu veröffentlichen. Veder, Erben von Friedrich. Dud, Philipp aus Frankfurt a. M.

# „Martin's“ Ein-Preis-Baarhaus.

Wir übertreffen alle früheren Anstrengungen!

Wir verbessern uns mit jedem Tag; wir erweitern unsere Betriebsfähigkeit, um mehr Kunden bedienen zu können—wir sind sozusagen perfekt. Wir fügen unseren verschiedenen Departements Spezialbranchen zu, wir vermehren unser Verkaufspersonal, und wir thun das Alles Ihrer Kundtschaft wegen. Wir verdienen sie, Ihre Anerkennung beweist diese Thatsache.

Wir machen Sie hiermit mit einigen weniger verlangten Schuhen bekannt, welche auszuverkaufen wir entschlossen sind, wenn Preise dies zu thun vermögen.

Kinder Kid-Knöpfschuhe, Spring-Abfälle, E E Leisten, 5 bis 8, herabgesetzt auf 50c.

Kid-Knöpfschuhe für junge Mädchen, Spring-Abfälle, E E Leisten 8 1/2 bis 11, herabgesetzt auf 75c das Paar.

Kid Knöpfschuhe für Kinder, wenig verlangte Größen, herabgesetzt von \$1.25 zu nur 95c das Paar.

Der Raum erlaubt uns, nur einige wenige Partien anzuführen, aber wir haben jetzt ein größeres Lager von Männer- und Frauenschuhen als in irgend einem früheren Jahr. Flugschuhe eine Spezialität.

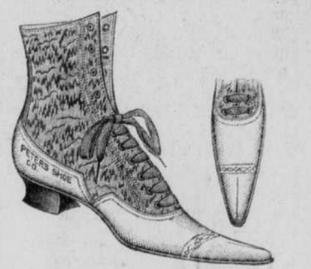
Unsere Auswahl von Wajchzeugen ist vollständig. Verpaßt nicht die gedruckten Hemdenzeuge zu 3c die Yard.

## P. MARTIN & BRO.

Grand Island, - - - Nebraska.

Bestellungen per Post schnell und sorgfältig ausgeführt.

Riemann geb. Lemm, Catharina aus Zaharow  
König, Heinrich Friedr. aus Gesehendorf.  
Rud. geb. Schneider, Dorothea aus Ulm.  
Kinder, Joh. Michael und Jakob aus Unterböhringen.  
Berth. Joh. Friedrich, Elisabeth Katharina vereh. Kommer. Georg Adam und Karl Christof aus Völkau.  
Eckhart, Caroline geb. Anna aus Ganderheim.  
Engelhardt, Heinrich Carl Friedrich aus Landau.  
Krebs, Jakob u. Heinrich aus Nienhausen  
Krieg geb. Weller, Marie Katharine aus Belzheim.  
Faulhaber, Leopold aus Freilungen, angebl. in Cincinnati.  
Fehleisen, Karl Wilhelm aus Abismünd.  
Fries, Joh. Friedrich, Joh. Jakob, Margarethe Friederike und Anna Maria aus Linteln.  
Hesse, Erben von Carl.  
Heintze, Erben von Christiane Genevieve geb. Bachmann und Gustav.  
Hübner, Joh. aus Wend.  
Heintze geb. Schöll, Margarethe aus Nienhausen, angebl. in Louisville, Kentucky.  
Harrpriedt, Edmund Carl Friedrich aus Nürtingen, angebl. in Philadelphia.  
Hodhalter, Georg Heinrich, Eva Margarethe, Georg Adam, Anna Maria, Eva Sophia, Joh. Leonhard und Joh. Andreas aus Linteln.  
Kunzer, Erben von Carl Heinrich.  
Kreidtmann, Carl aus Rudolstadt.  
Krahnert, Erben von Johann.  
Kimmich, Erben von Franz.  
Kammleiter, Joh. Georg aus Oberstetten.  
Kegel, Joh. Gottfried aus Urach.  
Kirchler, Joh. Georg und Jakobine aus Rothenthal.  
Kruft, Michael, Georg, Barbara und Georg aus Altenstadt.  
Lofes, Jürgies aus Nockagehen.  
Röder, Lorenz aus Freilpar.  
Kode, Erben von Rahel geb. Lange.  
Prott, Johann Philipp aus Bernheim u. Katharine Amalie Elisabeth aus Bittel.  
Priebe, Joh. aus Mahren.  
Pfeiffer, Erben von Helene.  
Röhrs, Donko Joh. aus Dikumer Verlaat.  
Rein, Christian Christian aus Grilgheim.  
Rohm, Erben von Archahoten.  
Schmidt, Carl Joh. Dietrich aus Neubrandenburg.  
Sauter, Karoline geb. Walzer und Friedrich aus Gmünd, angebl. in New York.  
Seppfried, Gottlieb Friedrich aus Sprollenhaus  
Stengel, früher von Brunner, geb. Diebenmann, Johanna aus Wälden.  
Strehle, Joh. aus Pappelau.  
Tefmann, Erben von Franz Carl August.



Hier ist eine wenig verlangte Partie Kid-Knöpfschuhe für Kinder, Spring-Abfälle, Größe 8 bis 11, gute Auswahl.

Laurus schwere kalblederne Knöpfschuhe für Damen, gut geeignet für nasses Wetter, nur \$1.35 das Paar.

Unsere Auswahl von Wajchzeugen ist vollständig. Verpaßt nicht die gedruckten Hemdenzeuge zu 3c die Yard.

## P. MARTIN & BRO.

Grand Island, - - - Nebraska.

Bestellungen per Post schnell und sorgfältig ausgeführt.

Riemann geb. Lemm, Catharina aus Zaharow  
König, Heinrich Friedr. aus Gesehendorf.  
Rud. geb. Schneider, Dorothea aus Ulm.  
Kinder, Joh. Michael und Jakob aus Unterböhringen.  
Berth. Joh. Friedrich, Elisabeth Katharina vereh. Kommer. Georg Adam und Karl Christof aus Völkau.  
Eckhart, Caroline geb. Anna aus Ganderheim.  
Engelhardt, Heinrich Carl Friedrich aus Landau.  
Krebs, Jakob u. Heinrich aus Nienhausen  
Krieg geb. Weller, Marie Katharine aus Belzheim.  
Faulhaber, Leopold aus Freilungen, angebl. in Cincinnati.  
Fehleisen, Karl Wilhelm aus Abismünd.  
Fries, Joh. Friedrich, Joh. Jakob, Margarethe Friederike und Anna Maria aus Linteln.  
Hesse, Erben von Carl.  
Heintze, Erben von Christiane Genevieve geb. Bachmann und Gustav.  
Hübner, Joh. aus Wend.  
Heintze geb. Schöll, Margarethe aus Nienhausen, angebl. in Louisville, Kentucky.  
Harrpriedt, Edmund Carl Friedrich aus Nürtingen, angebl. in Philadelphia.  
Hodhalter, Georg Heinrich, Eva Margarethe, Georg Adam, Anna Maria, Eva Sophia, Joh. Leonhard und Joh. Andreas aus Linteln.  
Kunzer, Erben von Carl Heinrich.  
Kreidtmann, Carl aus Rudolstadt.  
Krahnert, Erben von Johann.  
Kimmich, Erben von Franz.  
Kammleiter, Joh. Georg aus Oberstetten.  
Kegel, Joh. Gottfried aus Urach.  
Kirchler, Joh. Georg und Jakobine aus Rothenthal.  
Kruft, Michael, Georg, Barbara und Georg aus Altenstadt.  
Lofes, Jürgies aus Nockagehen.  
Röder, Lorenz aus Freilpar.  
Kode, Erben von Rahel geb. Lange.  
Prott, Johann Philipp aus Bernheim u. Katharine Amalie Elisabeth aus Bittel.  
Priebe, Joh. aus Mahren.  
Pfeiffer, Erben von Helene.  
Röhrs, Donko Joh. aus Dikumer Verlaat.  
Rein, Christian Christian aus Grilgheim.  
Rohm, Erben von Archahoten.  
Schmidt, Carl Joh. Dietrich aus Neubrandenburg.  
Sauter, Karoline geb. Walzer und Friedrich aus Gmünd, angebl. in New York.  
Seppfried, Gottlieb Friedrich aus Sprollenhaus  
Stengel, früher von Brunner, geb. Diebenmann, Johanna aus Wälden.  
Strehle, Joh. aus Pappelau.  
Tefmann, Erben von Franz Carl August.

### Stark Bros. Nursern & Dr-hards Co.

Louisiana, Mo., Stark, W., Rockport, Ill., Dan-sville, N. Y.

Pflanzen von Bäumen und Sträuchern thun gut, wenn sie von dieser Firma sich Kataloge und Preislisten kommen lassen. Bezahlt keine unerhörten Preise für Bäume, wenn Ihr die allerbesten und gesunden zu solchen Preisen erhaltet wie Starke sie verkaufen. Bedenkt: Die allerbesten Bäume zu etwa dem sechsten Theil des Preises zu dem Andere verkaufen. Fracht bezahlt. Agenten verlangen. Adressirt an Hauptoffice: Stark Bros., Louisiana, Mo.

### Kürschner's Konversations-Lexikon

ist ein Werk, das Jeder haben sollte. Es beantwortet Euch alle Fragen prompt u. richtig. Dies Buch ist sonst immer zu \$3.75 verkauft worden und war äußerst billig zu diesem Preise. Alle Abonnenten des „Anzeiger und Herald“ erhalten das Lexikon, schon gebunden, gegen Nachzahlung von nur \$1. Von auswärts müssen 30 Cents für Porto beigefügt werden, da das Werk, verpackt, 4 Pfund wiegt. Jeder sollte diese Gelegenheit wahrnehmen. Es können nicht Alle 50 bis 60 Dollars ausgeben für ein Lexikon, aber für einen Dollar ein vollständiges Konversations-Lexikon zu bekommen, sollten sich Alle zu Nutzen machen.